

Büchpost für Baden.

Nebst Beiblatt:
„Der Salon.“

Jede Woche erscheint 1½ bis 1¾ Bogen Text und 1 bis 2 fein gestochene und sauber colorirte Kupfertafeln 4 bis 8 verschiedene Abbildungen der neuesten Pariser, Londoner und Wiener Moden enthaltend. Außerdem werden derselben jeden Monat die neuesten Schnitte



von Kleidern, Ueberrocken u. noch gratis beigegeben.

Preis des Jahrganges mit Kupf. 6 Thlr. ohne Kupf. 3 „ Kupf. allein 4 „

Alle Buchhandlungen, Zeitungserpeditionen und Postämter nehmen Bestellungen an.

Redacteur: Ferdinand Stolle.

Berleger: Eduard Meißner in Leipzig.

N^o 41.

Fünfter Jahrgang.

1841.

Unverhoffte Rettung.

Don Estevan aus Keres war nach Mexico gegangen, hatte sich dort als Kaufmann niedergelassen und durch Betriebsamkeit, Umsicht und vom Glück begünstigt, ein sehr großes Vermögen erworben.

Er beschloß, Amerika zu verlassen, nach Europa zurückzukehren und in Spanien seine ihm noch zugemessenen Tage zu verleben.

Im Jahre 1702 schiffte er sich ein. Das Schiff sah sich genöthigt, in den Hafen von Lissabon einzulaufen, und er mußte sich dort, mit Allem, was er bei sich führte, an's Land setzen lassen. Er bezog daselbst eine Wohnung, in der Absicht, zu Lande nach Madrid zu reisen.

Der Wirth, bei dem Estevan eingekehrt war, erstaunte sehr über die großen Reichthümer seines Gastes; bald ging dieß Staunen in die strafbare Begierde über, sich davon einen Theil zuzueignen, und er machte seinen Sohn mit diesem Wunsch bekannt. Beide überlegten nun, wie sie ihn auf die sicherste Art in Erfüllung bringen könnten. Sie wählten dazu diejenige, die ihnen die meiste Gewähr

leistete, unentdeckt zu bleiben. Sie schafften einen Theil der Schätze des Fremden bei Seite und klagten ihn dann bei der Inquisition als einen verruchten Ketzer an.

Kaum war Estevan dem heiligen Officium angezeigt worden, so wurde er auch schon am folgenden Morgen in seiner Wohnung verhaftet.

Er hatte aus Mexico zu seiner Bedienung einen jungen Neger, mit Namen Zamora, mitgebracht; es war ein Jüngling von etwa zwanzig Jahren. Er hatte diesen Neger von seiner ersten Kindheit an erzogen, ihn stets sehr liebevoll und fast väterlich behandelt, so daß dieser an ihm mit inniger Liebe und unerschütterlicher Treue hing. Zamora war Zeuge der Verhaftung seines Herrn gewesen; mit Entsetzen sah er das barbarische Verfahren der Diener der Inquisition, und als sie ihn mit sich fortschleppten, folgte er ihnen in einiger Entfernung. Dadurch erfuhr er, daß sein Herr in das Gebäude der Inquisition gebracht worden war.

Von diesem Augenblicke an faßte er den festen Entschluß, seinen Herrn zu retten, oder mit ihm zu Grunde zu gehen.